

Namslauer Kreisblatt.

No. 51.



1882.

Donnerstag, den 21. December.

Verantwortlicher Redacteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 511]

Namslau, den 18. December 1882.

Allgemeine Viehzählung betreffend.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 11. d. Mts. No. 499 erhalten die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises die bei der Zählung zu verwendenden Drucksachen und zwar

1. die Zählkarte (A),
2. die Instruction für die Zähler (B),
3. die Zähler-Kontrollliste (C),
4. die Instruction für die Behörden (D),
5. die Ortsbogen (E),

in so viel Exemplaren, als deren voraussichtlich erforderlich sein werden. Die Ortsbehörden wollen sich nach dem Eingange sofort überzeugen, ob das Material zur Zählung ausreicht und eventl. den Mehrbedarf alsbald von mir erfordern.

Was die Zählung selbst anlangt, so geben die dazu erlassenen Instructionen ausreichende Belehrung, hervorheben will ich nur, daß die Zählkarte A nicht den Viehstand jedes einzelnen Hauses, sondern jedes Gehöftes anzugeben hat und daß für ein Gehöft auch nur eine Zählkarte dann zu verwenden ist, wenn sich auf dem einzelnen Gehöfte mehrere Häuser mit viehhaltenden Haushaltungen befinden, was bei Dominien und in größeren Dörfern häufig zutreffen wird.

Nach der Instruction des Herrn Ministers des Innern sind mir die Ortsbogen (E) in zwei Exemplaren spätestens bis zum 25. Januar 1883 von jeder Behörde in besonderem Briefumschlag einzusenden.

Die Einbringung des übrigen Zählungsmaterials an mich hat, nach Nummern und Zählbezirken geordnet, nebst den Heinschrift-Exemplaren der Zähler-Kontrolllisten und den unbenutzt gebliebenen Zählkarten bis zum 31. Januar 1883 zu erfolgen.

Jedes Packet ist mit einer Aufschrift nach folgendem Muster zu versehen:

Viehzählung vom 10. Januar 1883.

Kreis Namslau, Gemeinde- bzw. Guts-Bezirk

Die Konzept-Exemplare der Zähler-Kontrolllisten bleiben in den Händen der Ortsbehörden und sind von denselben sorgfältig aufzubewahren.

N. 512]

Breslau, den 15. November 1882.

Auf Grund des § 73 des Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung vom 26. Juli 1880 — G.-S. S. 291 — und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 erlasse ich unter Zustimmung des Provinzialrathes für den Umfang der Provinz Schlesien unter Aufhebung der Polizei-Verordnungen vom 8. September 1880 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau S. 263, Liegnitz S. 276, Oppeln S. 251) und 21. April 1881 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau S. 133, Liegnitz S. 103, Oppeln S. 125) folgende polizeiliche Vorschriften, betreffend die Arbeiten an Sonn- und Festtagen auf Bergwerken (Abf. 2 § 10 der Polizeiverordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage vom 26. Juli 1882).

§ 1. An Sonn- und kirchlichen Fest- und Feier-Tagen dürfen auf Bergwerken nur Notharbeiten, das sind solche Arbeiten, durch deren Unterbrechung die Sicherheit der Arbeiter, der Grubenbaue oder des Betriebes gefährdet werden würde, betrieben werden.

Es sind dies:

- a. die Wasserhaltung, Vieberung, Einbau oder Auswechseln von Pumpen, Abdämmungen von Schlamm- und Wasserdurchbrüchen.

- b. die Wetterführung, Bewartung der Wetteröfen, Beaufsichtigung der Wetter- und Rauchstreden, der Wetter und Branddämme, die Herstellung von Wetterdurchhieben,
- c. Schacht-Abteufen und Ortsbetriebe, die mit schlagenden Wetterern behaftet sind, oder im schwimmenden, druckhaften Gebirge stehen.
- d. Reparaturen des Grubenbaues, als der Zimmerung und Mauerung in Schächten und Streden der Fördergeleise über und unter Tage, der Ladebühnen und Wäschern, sowie der Maschinen, Dampfkessel und des gehendenzeuges überhaupt.
- e. der Betrieb der Koksöfen und
- f. die Rettungsarbeiten.

§ 2. Die Vornahme aller anderen Arbeiten, als der im § 1 bezeichneten, ist an Sonn- und Festtagen von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr und, falls mehrere Sonn- und Festtage auf einander folgen, auch in der dazwischen liegenden Zeit verboten und nur mit ausdrücklicher, schriftlicher, in jedem einzelnen Falle nachzufuchenden Erlaubniß des zuständigen Revierbeamten gestattet.

§ 3. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden sowohl an dem Bergbautreibenden oder dessen Vertreter als auch an dem verantwortlichen Betriebsführer mit Geldbuße bis zu 30 M., an deren Stelle im Falle der Unbeitreiblichkeit eine verhältnismäßige Haft tritt, geahndet.

Der Ober-Präsident, Wirkliche Geheime Rath. gez. von Seydewitz.

Ramslau, den 7. December 1882.

Vorstehende Polizeiverordnung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 513]

Breslau, den 13. December 1882.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wir bringen hierdurch in Gemäßheit des § 13 der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 und No. 10 der Bestimmungen zur Ausführung derselben vom 29. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniß, daß für das künftige Jahr in jedem Monat vier Tage festgesetzt worden sind, an welchen **in den Vormittagsstunden zwischen 10 bis 12 Uhr** die Annahme zur Hinterlegung, die Auszahlung hinterlegter Gelder und die Herausgabe von Werthpapieren und Kostbarkeiten stattfinden kann und zwar ist grundsätzlich der **Mittwoch** als Hinterlegungstag angenommen und hiervon nur dann abgewichen worden, wenn der Mittwoch entweder auf einen Festtag, auf den Rasenrevisions- oder den vorhergehenden Tag, auf den 1. oder 2. des Monats fällt, oder die Zahl der für jeden Monat angeordneten vier Tage überschritten werden würde.

Es sind hiernach für das Kalenderjahr 1883 als Hinterlegungstage bestimmt:

der 10., 16., 24. und 31. Januar,	der 4., 11., 21. und 25. Juli,
„ 7., 14., 21. „ 28. Februar,	„ 4., 8., 22. „ 29. August,
„ 7., 14., 21. „ 28. März,	„ 5., 12., 19. „ 26. September,
„ 4., 11., 21. „ 25. April,	„ 3., 10., 16. „ 24. October,
„ 9., 16., 23. „ 30. Mai,	„ 7., 14., 21. „ 28. November,
„ 6., 13., 20. „ 27. Juni,	„ 5., 12., 19. „ 29. December.

Königliche Regierung, Hinterlegungsstelle. J. B.: Frank.

No. 514]

Ramslau, den 15. December 1882.

Nach einer amtlichen Mittheilung hat sich am 13. d. Mts. in Saabe dießseitigen Kreises ein toller Hund gezeigt, welcher, nachdem er dort mehrere andere Hunde gebissen, sich in der Richtung auf Polnisch-Marchwitz zu entfernt hat.

Ich ordne daher auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, der Instruction des Bundesraths vom 24. Februar 1881 und des Gesetzes vom 12. März 1881 an:

In den Ortschaften: **Saabe, Kolonie Hessestein, Minkowsky, Oberförsterei Minkowsky, Grüneiche, Vorwerk Schönbrunn, Neuwerk, Saabe's Mühle, Rogelmühle, Vorwerk Kuznice, Hönigern, Vorwerk Grünthal, Charlottenau und Försterei Gühlsen** sind vom heutigen Tage an auf die Dauer von drei Monaten alle Hunde an die Kette zu legen oder einzusperrn.

Wer von den Bestimmungen des § 20 der Instruction vom 24. Februar 1881 (Amtsblatt No. 14 Beilage) Gebrauch machen will, hat sich dieserhalb an den zuständigen Amtsvorstand zu wenden.

Hunde, welche innerhalb des angegebenen Bezirks frei umherlaufend betroffen werden, können ohne Weiteres getödtet werden.

No. 515]

Ramslau, den 18. December 1882.

Nach Anzeige des Amts-Vorstandes zu Altstadt ist auf der Chaussee zwischen Ramslau und Wilkau ein der Tollwuth verdächtiger, mittelgroßer, schwarzer Hund, mit gelben Punkten über den Augen, erschossen worden. Da derselbe vorher in Altstadt und Deutsch-Marchwitz mehrere Hunde gebissen hat, ordne ich auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, der Instruction des Bundesraths vom 24. Februar 1881 und des Gesetzes vom 12. März 1881 an:

In den Ortschaften: **Nieder- und Ober-Wilkau, Vorwerk Klein-Wilkau, Arsdau, Obischau, Michelsdorf, Jauchendorf, Grabke Mühle, Vorwerk Nieder-Reichen, Reichen, Giesdorf, Vorwerk**

Häbscherei, Lankau, Böhmwitz, Altstadt, Deutsch-Marchwitz und Ellguth sind vom heutigen Tage auf die Dauer von drei Monaten alle Hunde an die Kette zu legen oder einzusperren.

Wer von den Bestimmungen des § 20 der Instruction vom 24. Februar 1881 (Amtsblatt No. 14 Beilage) Gebrauch machen will, hat sich dieserhalb an den zuständigen Amts-Vorstand zu wenden. Hunde, welche innerhalb des angegebenen Bezirks frei umher laufend betroffen werden, können sofort getödtet werden.

No. 516]

Namslau, den 16. December 1882.

Dem Königlichen Kreisphysikus ist für die Erstattung des Generalberichts über das Medizinal- und Sanitätswesen im Kreise Namslau höheren Orts ein erweitertes Schema vorgeschrieben worden. Der Bericht hat unter Anderem auch Angaben über die im Kreise vorhandenen Geisteskranken, Taubstummen und Blinden zu enthalten.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände veranlasse ich daher, mir diese Angaben von jetzt ab alljährlich **bis zum 1. Dezember** nach dem hierunter abgedruckten Schema zu machen.

Für das laufende Jahr sehe ich der Einreichung der qu. Nachweisung event. der Negativ-Anzeigen **bis spätestens Donnerstag den 4. Januar 1883** entgegen.

N.	Vor- und Namen.	Beruf.	Familienstand				Alter.	Dauer der Krank- heit.	In welcher Anstalt und wann untergebracht oder unterge- bracht gewesen.	In der Familie ver- pfl.	Name und Stand der Pfleger, wenn in fremder Pflege.	Bemer- kungen.
			ledig.	verheir.	verwitwt.	geschied.						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	A. (Geistes- kranke. B. Taub- stumme. (In Spalte 13 ist es zu bemerken, wenn dieselben gleichzeitig notwendig blöds- innig sind.) C. Blinde.											

No. 517]

Namslau, den 15. December 1882.

Betrifft die Kreistags-Ergänzungswahlen.

Als Kreistags-Abgeordnete sind gewählt bzw. wiedergewählt worden:

A. Im Wahlverbande der Großgrundbesitzer.

1. Herr Decononierath Braune-Kridau,
2. „ Legationsrath Graf Grindel von Donnersmard-Grabschütz,
3. „ Major von Wedell-Gr. Hennersdorf,
4. „ Hauptmann von Brittwitz-Gaffron-Droschkau,
5. „ Rittmeister von Spiegel-Dammer,
6. „ Hauptmann von Willert-Giesdorf,
7. „ Rittergutsbesitzer Baron von Saurma-Zeltz-Sterzendorf an Stelle des Rittergutsbesitzers Herrn von Jkenplitz-Groß-Steinersdorf.

B. Im Wahlverbande der Landgemeinden:

1. Im I. Wahlbezirk: Herr Particulier Langner-Namslau,
2. „ II. „ „ Erbscholtzeibesitzer Moritz Beder-Gülchen,
3. „ III. „ „ Bauergutsbesitzer Christian Thomale-Schmirz,
4. „ V. „ „ Erbscholtzeibesitzer Karl Babatz-Poln.-Marchwitz,
5. „ VIII. „ „ Gemeindevorsteher Traugott Walda-Klein-Hennersdorf,
6. „ X. „ „ Erzpriester Nerlich-Kaulwitz.

C. Im Wahlverbande der Städte:

1. Stadt Namslau: Herr Brauereibesitzer Haselbach-Namslau,
2. „ Reichthal: „ Sanitätsrath Dr. Larisch-Namslau;
- „ „ Bürgermeister Nerlich-Reichthal.

No. 518]

Namslau, den 16. December 1882.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 30. v. M. Nr. 49 Stüd 495 bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Kreis-Ausschuß-Sitzung am 15. d. Mts. der Aderbürger Gottlieb Reinhold und der Kaufmann Franz Rabus aus Reichthal nachträglich zu

Schiedsmännern zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere für die Stadt Reichthal gewählt worden sind.

No. 519]

Namslau, den 14. December 1882.

Die Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, mir bestimmt bis zum 4. Januar k. Js. die Nachweisung der vorläufig entlassenen Strafgefangenen einzureichen.

Aus den Nachweisungen muß die Zahl der direct aus der Haft in Zugang gekommenen, sowie die Zahl der bereits in anderen Bezirken unter Kontrolle gestandenen, von dort in Folge Wohnungs-Wechsels in Zugang gekommenen vorläufig entlassenen Strafgefangenen ersichtlich sein.

Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

No. 520]

Namslau, den 19. December 1882.

Die Herren Amts-Vorsteher und die Polizei-Verwaltungen ersuche ich, mir bis zum 4. Januar a. k. die Ueberficht der im Jahre 1882 bei der Fleischbeschau als trichinös oder sinnig befundenen Schweine, nach dem in Nr. 51 des Kreisblattes pro 1876 vorgeschriebenen Schema, einzureichen.

No. 521]

Namslau, den 18. December 1882.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Verfügung vom 5. December pr. No. 49 Stück 434 wird hierdurch die **Stellenbesitzerfrau Johanna Vialas geb. Herrmann aus Neu-Marchwitz** seitens der zuständigen Polizei-Behörde als **Trunkenboldin** bezeichnet.

Die Herren Amtsvorsteher resp. Polizei-Verwaltungen ersuche ich, die Bestimmungen der oben angezogenen Verfügung auch für den vorliegenden Fall **unnachlässig** zur Geltung zu bringen.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

J. B.: **Baron von Ohlen-Ablescron, Kreis-Deputirter.**

S t e c k b r i e f.

Die fluchtverdächtige Johanna Mertha genannt Albrecht aus Namslau ist wegen Verdachts des Diebstahls zu verhaften und an das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Alter: 39 Jahre, Haare: schwarz, Augen: dunkelgrau, Statur: mittel, besondere Kennzeichen: Mal an der rechten Backe.

Namslau, den 16. December 1882.

Der Königl. Amtsanwalt. K o z e.

S t e c k b r i e f.

Der fluchtverdächtige Arbeiter Johann Kocharowsky aus Lorzendorf Kreis Namslau ist wegen Verdachts des Betruges zu verhaften und an das Königliche Amtsgericht hierselbst abzuliefern.

Namslau, den 19. December 1882.

Der Königl. Amtsanwalt. K o z e.

B. Nichtamtlicher Theil.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bauergutsbesitzer Paul Wünschig zu Ellguth gehörige Bauergut Nr. 3 Ellguth, dessen der Grundsteuer unterliegender Flächenraum 19 Hektar 1 Ar 30 qm. beträq, ist zur Zwangsversteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung gestellt.

Es beträgt der Grundsteuerreinertag davon 215 Mark 52 Pf., der Gebäudesteuer-Nutzungswerth 105 Mark und die zu erlegende Bietungscapution 1124 Mark 58 Pfg.

Versteigerungstermin steht

am 6. Februar 1883 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht im Zimmer No. 10 des Amtsgerichts-Gebäudes an.

Das Zuschlagsurteil wird im Anschluß an den Versteigerungstermin im gedachten Geschäftszimmer verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, insgleichen besondere Kaufbedingungen, können in unserer Gerichtsschreiberei II eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Reoerchte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion, spätestens im Versteigerungstermine und vor Erlass des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Namslau, den 23. November 1882.

Königl. Amts-Gericht II.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittve Pauline Daudis geb. Kruber zu Namslau gehörige Grundstück, Wohnhaus Nr. 159 Namslau, ist zur Zwangsversteigerung zum Zweck der Zwangsvollstreckung gestellt.

Es beträgt der Gebäudesteuer-Nutzungswerth 312 Mark und die zu erlegende Bietungs-Caution 780 Mark.

Versteigerungstermin steht

am 20. Februar 1883 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht im Zimmer Nr. 10 des Amtsgerichtsgebäudes an.

Das Zuschlagsurteil wird im Anschluß an den Versteigerungstermin im gedachten Geschäftszimmer verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen, können in unserer Gerichtsschreiberei II eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion, spätestens im Versteigerungstermine und vor Erlass des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Namslau, den 29. November 1882.

Königl. Amts-Gericht II.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Gustav Fuhrig'schen Konkursache von hier ist in der am 7. Dezember cr. abgehaltenen Gläubigerversammlung die Beibehaltung des bisherigen Verwalters, des Kaufmanns Reinhold Tige hiersebst, und die Wahl eines Gläubigerausschusses, bestehend aus

- a. dem Gerbermeister F. Rothe hier,
- b. dem Kaufmann Sigismund Hirschel zu Glogau,
- c. dem Kaufmann Julius Schlesinger zu Breslau,

beschlossen worden.

Namslau, den 15. Dezember 1882.

Königliches Amtsgericht I.

B e k a n n t m a c h u n g.

Als **Kommissare für Auf- und Annahme von Testamenten** fungiren:

- a. im Januar der Unterzeichnete,
- b. im Februar Herr Amtsrichter Zioledi,
- c. im März Herr Amtsrichter Fränkel.

Schriftliche Anträge auf Absendung der Testaments-Kommission sind nicht an die Person des Richters, sondern an das Amtsgericht zu adressiren.

Namslau, den 15. December 1882.

Königl. Amtsgericht. Bieder.

B e k a n n t m a c h u n g.

Diejenigen Herren, welche gegen Zahlung eines Beitrages zur Waisenhauskasse die **gegenseitige Neujahrsgratulation** ablösen wollen, werden gebeten, uns dies bis zum 28. d. Mts. mitzutheilen. Die Namen werden am 30. d. Mts. veröffentlicht werden.

Namslau, den 18. Dezember 1882.

Der Magistrat.

Behufs Arrangements einer **Weihnachtsbescheerung** für die Zöglinge unseres

W a i s e n h a u s e s

erlauben wir uns um eine kleine Beisteuer zu bitten. Herr Rathsherr Lange ist bereit, dieselben anzunehmen.

Namslau, den 15. Dezember 1882.

Das Curatorium.

1000 Mark Kirchencapitalien sind hypothekarisch gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Näheres bei dem Kirchfassenrendant Herrn Hildebrandt hier.

Namslau, den 15. Dezbr. 1882.

Der evang. Gemeinde-Kirchenrath.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unter den Pferden des Dominiums Bankwitz ist die **Roßkrankheit** constatirt.

R. Witting, Amtsvorsteher.

Krieger--Verein.

Montag den 25. December cr. (1. Feiertag) Nachmittags 4 Uhr findet im Vereinslocal die

Weihnachtsbescheerung

statt, zu welcher hiermit eingeladen wird.

Namslau, den 19. December 1882.

Der Stab des Krieger-Vereins.

Bernhardiner Alpen-
von
Wallrad Ottmar Bernhard.
Zürich.



Kräuter-Magenbitter

Zu haben
in Flaschen à M. 1.05, M. 2.— M. 4.—
in **Namslau:** Otto Fälin;
" **Bernstadt:** Ernst Müde;
" **Brieg:** C. Mahdorf;
" **Löwen:** Carl Witschke's Bwe.

Freiwilliger Verkauf.

Sonnabend den 23. December 1882
Vormittags 10 Uhr, werde ich im hiesigen
Auktionslokale
einen getragenen Reisepelz
versteigern.

Namslau, den 16. December 1882.

Garbe, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der in dem Grusa'schen Gasthause zu
Grüneiche am 28. December c. fällige
Holzverkaufstermin
für das **Herzogliche Forstrevier**

Saabe

wird auf den

Donnerstag
den 4. Januar 1883

verlegt.

Es kommen in demselben **von früh 9 Uhr**
ab folgende Hölzer des neuen Einschlags aus dem
Schlage des Jagen 5 und Totalität daselbst zum
Verkauf:

- 8 St. Eichen von 4,01 Festmtr.,
- 3 " Buch. Nist. von 1,35 Festmtr.,
- 157 " Kiefern von 127,00 Festmtr.,
- 68 " Fichten von 28,75 Festmtr.,
- 393 " 3 und 4 Meter lange Eichenstangen.

Ferner an **Brennholz:**

- 7 Raummeter buchen Scheit,
- 222 " birken dto.
- 25 " erlen dto.
- 193 " kiefern dto.
- 12 " fichten dto.
- 11 " buchen Altholz,
- 144 " birken dto.
- 45 " erlen dto.
- 7 " aspen dto.
- 72 " kiefern dto.
- 42 " fichten dto.
- 81 " Reisig I. und II. Cl.

Für die unverkauft gebliebenen Hölzer, also
Restbestände, finden die weiteren Termine, wie
üblich, von hier ab **alle 14 Tage des Don-**
nerstags von früh 9 bis 11 Uhr im selben
Gasthause statt. Spätere Aufarbeitungen werden
erneut bekannt gegeben werden.

Der Seegemeister.
W. Gotter.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 22. December d. J. Nach-
mittag 3 Uhr werde ich in **Städel**
2 Sack Roggen, 8 Sack Kartoffeln, 5 Me-
ter Reisigholz
meistbietend versteigern.

Namslau, den 9. December 1882.

Garbe, Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction.

Im Forstrevier **Poln.-Marchwitz** werden am
Mittwoch, den 27. Dezember cr., an Ort
und Stelle

ca. 130 Birken Stangenhausen und

ca. 2 1/2 Schock Deichselstangen

im Wege der Licitation gegen gleich baare Bezahl-
ung verkauft.

Zusammenkunft beim Gastwirth **Pätz** in **Poln.-**
Marchwitz um **9 1/2 Uhr.**

Nur elektrisches Licht

leuchtet heller, als die

Monstre-Lampe.

D. R. P. Nr. 11,934.

Laut Messung auf dem großen Bunsen'schen
Photometer der Universität Breslau giebt dieselbe
ein Licht von 3 Normal-Gas-Argand-Rundbren-
nern (44 2/40 Kerzen). Petroleum-Verbrauch für
4 Pfg. pro Stunde. Beste Beleuchtung für
Restaurationen und große Säle.

T. v. Konopka.

Weihnachts-Ausverkauf.
Die John'sche Wäsche-
und Schürzen-Fabrik,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von fertigen
Schürzen in schönen Mustern und neuester
Façon, Schürzen von 30 Pfg. an, **Rüschen-**
tragen zu 20 Pfg., **Rüschen** pr. Mtr. 15 Pfg.
z. den geehrten Herrschaften von Stadt und Umge-
gend. Um gütige Beachtung bittend zeichnet

Hochachtungsvoll **D. D.,**
Schützenstr., zum billigen Laden.

Ad. Tøbe

empfiehlt zum

Weihnachtsfeste

sein reiche Auswahl bietendes Lager von:

Jugendschriften, Bilderbüchern 2c. 2c.
jämmtlichen Schreib- und Schulutenfilien, sowie
Galanterie- und Lederwaaren,
 als auch **Spielsachen und Gesellschaftsspielen**
 einer geneigten Beachtung.

Ferner wie alljährlich in großer Auswahl

Christbaumschmuck

wie **Sterne, Engel, Tannzapfen, Glasfrüchte, Brillant-Guirlanden, Quasten und Locken, Christbaum-Licht- und Confecthalter, Glasfugeln und Glasnüsse, Diamantine oder Winterreiß und Lametta** auch genannt **Christkindleinshaar.**

D. O.

Christbaum-Schmuck

in Metall und Glas, als:
Christbaum-Tüllen, Sterne und Engel
 zum Aufstecken,
Locken, Eiszapfen, Glasfugeln,
Tannenzapfen, Wachslichte und Engel,
Guirlanden,
Glasnüsse in Gold und Silber,
Lametta, Diamantine,
 oder **Winterreiß, Christbaum-Schnee,**
 flammensicher u. glühend, zum Bestreuen der Bäume.
Confecthalter,
 zum schnellen Befestigen aller Gegenstände,
Schaumgold und Silber
 und viele andere Weihnachts-Artikel, empfiehlt billigt

Osc. Häslar, am Ringe.

Zur großen Jubiläums-Lotterie in Breslau
 sind

Loose (à 3 Mark 15 Pfg.),

sowie **Antheile (à 1 Mark),**
 noch bis zum **27. d. Mts.** zu haben.

Zum Feste empfiehlt

**Böhmische Spiegel-
 u. Schuppen-Karpfen**
 in jeder Größe

F. Krichler, Seifensieder.
 Klosterstraße 5.

Die Erben des verstorbenen Sanitäts-Raths **Dr. Schupke** in Ramlau haben mich beauftragt, die bisher nicht eingegangenen einziehbaren Außenstände eventuell im Wege der Klage beizutreiben; ich fordere deshalb die betreffenden Schuldner hierdurch auf, binnen acht Tagen zu Händen des Herrn Oberamtmann **Anton Schupke** in Ramlau Zahlung zu leisten.

Ramlau, den 14. December 1882.

Rechtsanwalt Dr. Landau.

Ein Amtsdienner,

der durchaus nüchtern, moralisch und zuverlässig, im Rechnungswesen geübt, auch polnisch spricht, Soldat, wird bei einem Gehalt von vorläufig 360 Mark und völlig freier Station von dem

Dom. Albrechtsdorf.

bei **Rosenberg O.S.,** per 1. Jan. k. J. gesucht.

Alle meine werthen Kunden, welche vor längerer Zeit **Biersäßchen** aus meiner Brauerei geliehen, ersuche hierdurch, um baldige Rückgabe derselben.

E. Hoffmann,
 Brauereibesitzer.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und empfehle eine **reichhaltige Auswahl**

feinster wie einfacher Sonigkuchen,
alle Sorten Marzipane,

sowie die **verschiedensten Sorten**

Christbaum-Confituren

einer gütigen Beachtung.

F. Spittel. Ring.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

Karpfenbier,
sowie von heute ab jeden Tag **Jungbier.**
W. Spätlich,
Brauereibesitzer.

Grimm's Hôtel.

Montag den 25. December 1882
(erster Feiertag):

GROSSES CONCERT

(ausser Abonnement)
von der

Capelle des 2. schles. Drag.-Reg. No. 8

unter Leitung

des Stabstrompeters Herrn SCHULZ.

 **Gutes Programm.** 

Anfang Abds. 8 Uhr. Oeffnung des Saales 7 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. an der Casse.

Carlsruhe O.-S.

Hôtel St. St. Weininger.
Mittwoch den 27. December,
Abends 7 Uhr:
Concert

Musik-Compagnie

des 2. Schief. Jäger-Bataillons No. 6,
unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters

Herrn Kluge.

Nach dem Concert auf Verlangen:
Tanzfränzchen.

Theater in Namslau.

Ensemble-Gastspiel des Saison-Theaters
in Breslau.

Direction: **Hugo Wald.**

Dienstag den 26. December 1882:
Novität. Novität.

Satanella.

Luftspiel in 3 Acten von Rud. Aneisel.
Preise der Plätze.

Am Tage bei Herrn Kaufmann **Robert Werner** und Herrn Conditor **Koschwitz.**
Sperritz 1,25 Mk., I. Platz 80 Pfg., II. Platz 60 Pfg.

Abendkasse: Sperritz 1,50 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 75 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

Evangelische Kirche zu Namslau.

Am 4. Sonntage des Advents (den 24. December cr.)
predigen:

Vorm.: A. Poln.: Pastor Nitransky.
B. Deutsch: Pastor Schwarz.

Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier: Pastor Nitransky.
Am 1. Weihnachtsfeiertag (den 25. d. M.) predigen:

Vorm.: A. Poln.: Pastor Nitransky.
B. Deutsch: Pastor Schwarz.

Nachm.: Derselbe.

Am 2. Weihnachtsfeiertag (den 26. d. M.) predigen:
Vorm.: A. Poln.: Pastor Nitransky.

B. Deutsch: Derselbe.

Nachm.: Pastor Schwarz.

Am 3. Weihnachtsfeiertage, den 27. d. M., Vorm.
9 Uhr: Nachfeier des heil. Weihnachtsfestes (Pastor Schwarz).

Freitag, den 29. d. M., Vorm. 9 Uhr: Communion
(Pastor Schwarz).

Das evangelische Pfarramt.

Evangelische Kirche zu Kaulwitz.

Montag, den 1. Weihnachtsfeiertag, um 11 Uhr Vor-
mittags: Deutscher Gottesdienst (Pastor Nitransky); Nach-
mittag 2 Uhr: Polnischer Gottesdienst. Derf.

Dienstag, den 2. Feiertag, früh 9 Uhr: Deutscher
Gottesdienst (Pastor Schwarz).

(Nebst 2 Beilagen.)